

Verstehen Sie Z?

Miri: Katiiii 🤩🔥 ich sag's dir ... ich hab die Lehrstelle bekommen!! Industriekauffrau in 'ner Textilfabrikation — lit af 😎👉

Kati: Omg yesss congrats Queen!! 🥳🔥 Das crazy. Mega Gucci Move von dir. Aber äh ... was machst du da eigentlich? Ich bin komplett lost 🤩

Miri: Haha same am Anfang 😁 Aber ich war ja ne Woche schnuppern, und girl ... das war echt lit. Die machen Textilien für Flugzeuge und Autos — voll high level. Ich bin basically im Büro, aber voll am Start mit Projektzeug, Bestellungen, Kundenkram und so. Viel organisieren, viel koordinieren, aber irgendwie voll spannend.

Kati: Ohaa, okay da flexst du schon ein bisschen 🤩👁️ Love die Aura!

Miri: Haha hör auf 🤩 Aber das Team ist echt sweet, voll supportive, niemand toxic. Und der Arbeitgeber ist richtig grosszügig. Hab grad Props bekommen, weil ich so motiviert war 😁

Kati: Klingt ja nach Gucci Workplace deluxe 🙌👉 no Cap 🤩👉 Freu mich so krass für dich, du slayst da safe übel.

Miri: Hoff ich halt 🤩 Aber ich hab's einfach gefühlt. Die Leute haben mich voll abgeholt, keine 08/15-Vibes, und man lernt richtig viel.

Kati: Yesss, manifest that success 👉 Bin richtig stolz auf dich! Deine Aura schreit "Queen in Ausbildung" 😎🔥

Miri: Danke babe 🤩👉 Jetzt musst du nur noch auch deine Lehrstelle finden, dann sind wir unstoppable 😎🔥

Kati: Safe! Big wins for you 👉 Und Props nochmal — Ich ghost jetzt kurz IRL, lol, bis später 🙌👁️❤️

Übersetzt für die Gen ÜZ

Also, für alle, die hier oben nur Bahnhof verstehen: Die 15-jährige Miri hat eine Lehrstelle als Industriekauffrau bei einem Textilhersteller erhalten und teilt das ihrer Freundin Kati mit. Diese will mehr über Miris Job und neuen Arbeitgeber wissen. Sie freut sich mit ihrer Freundin und gratuliert ihr zu ihrem Erfolg.

Eine neue Generation ergreift das Wort

Die Sprache der Gen Z (geboren von ca. 1997 bis 2012) ist ein dynamischer, digital geprägter Sprachstil mit zahllosen Anglizismen, denglischen Wortschöpfungen, Abkürzungen, Emojis und neuen Begriffen aus den sozialen Medien. Er ist stark von TikTok, Gaming und der Meme-Kultur beeinflusst und wirkt für ältere Generationen oft wie eine völlig neue Sprache. Die Gen Z nutzt diesen Stil, um schnell, oft ironisch und meistens emotional zu kommunizieren. Sie bringt Zugehörigkeit und Identität zum Ausdruck.

Sinn für Kürze und Dramatik

Obwohl immer wieder gesagt wird, die Gen Z könne nicht mehr schreiben, bevorzugt diese Textnachrichten und Sprachnotizen gegenüber persönlichen Anrufen. Wenn die Gen Z schreibt, dann lacht, heult, übertreibt und feiert sie. Informationen, Meinungen und Emotionen fasst sie in Worte, die in keinem Duden stehen und die sich um jede Konvention foutieren. Sie nutzt zusätzlich zum Wort ikonenhafte Bilder, die die Dinge oft besser auf den Punkt bringen als epische Erläuterungen. Das ist erfrischend und davon sollten wir Alten uns inspirieren lassen.

Also

Ihr Marke muss die Gen-Z-Sprache nicht sprechen, wohl aber verstehen. Vorausgesetzt, die Gen Z gehört überhaupt zu den Anspruchsgruppen für Ihre Kernkompetenz oder Rekrutierung. Die Gen-Z-Sprache widerspiegelt die rasante, digitale, visuelle und globalisierte Welt, in der junge Menschen aufwachsen, lernen, leben und arbeiten. Sie schafft schnelle Beziehungen innerhalb derselben Generation. Nur wenn Sie wissen, wie die soziale Identifizierung funktioniert, erreichen Sie mit Ihrer Kommunikation diese Generation. Denn über die Sprache Ihrer Marke halten Sie diese am Puls der Zeit, sprich relevant. Aber Vorsicht: Wer sich anbiedert, ist «cringe» (peinlich).

Versteht Ihr Unternehmen die jungen Generationen? Vielleicht ist es (nur) eine Frage der Sprache. Finden wir es heraus.